

Storndorf, den 22. März 2020

Hallo liebe Pinguin-, Bären-, Käfer- und Hortkinder!

Heute möchte ich Euch von den Küken im Kindergarten schreiben.

In den zwei Wochen vor den „Corona-Ferien“ war im Personalraum des Kindergartens richtig viel los – könnt Ihr euch erinnern?

Stimmt, der Personalraum war in eine „Neugeborenenstation“ für kleine Hühnerküken verwandelt.

Ein Brutkasten stand dort mit vielen Eiern, die auf dem ersten Blick wie normale Frühstückseier aussahen. Aber schon bald bewegte sich das Ei, man konnte ein kleines Loch und einen Schnabel entdecken, das Loch wurde immer größer und ein nasses helles oder dunkles Küken kämpfte sich an das Licht der Welt. Völlig erschöpft blieb es erst einmal im Brutkasten liegen, aber schon bald trockneten die Daunen (ganz feine, zarte Federn), es begann zu piepsen und stolpernd umherzulaufen. Dann kam das kleine Tier in einen Wärmekasten, sozusagen in eine Krippengruppe für die Küken, und ihr konntet beobachten, wie die kleinen Tiere immer lebendiger wurden, umherliefen, Wasser tranken und Körner pickten.

Immer waren viele Kinder und auch Erwachsene in der „Neugeborenenstation“. Viele Mädchen und Jungen haben so ein kleines Tier sogar in der Hand gehalten. Es ist ja auch wirklich etwas Besonderes, wenn man dabei sein kann, wie neues Leben auf die Welt kommt.

Das wir das erleben konnten verdanken wir Familie Hartmann-Sauer, die in Wallenrod Hühner züchtet. Sie haben die Küken auch auf ihren Hühnerhof geholt. Schade, dass wir sie nicht weiter beobachten konnten. Wie sie jetzt wohl aussehen?

Vielleicht habt Ihr ja Lust, ein Bild von den Küken zu malen oder auszumalen. Das könnten wir dann in Euer Kindergartenbuch heften.

Ich wünsche Euch einen schönen Sonntag

Liebe Grüße von allen Erzieherinnen sendet Euch

Hiltrud

